

Sprüche Kapitel 5

Warnung vor der fremden Frau

¹Mein Sohn, höre aufmerksam
auf die Weisheit, die ich dich lehre,
öffne dich für die Einsicht, die ich dir vermittele,

²damit du besonnen handelst
und vernünftig redest.

³Die Lippen der fremden Frau sind süß wie Honig,
und was sie sagt, ist glatter als Öl.

⁴Doch letzten Endes schmeckt sie bitter wie Galle,
sie ist gefährlich wie ein beidseitig geschärftes Schwert.

⁵Sie steigt hinab in den Tod,
ihre Schritte führen direkt ins Totenreich.

⁶Ihre Wege sind so wirr und verschlungen,
dass du von der Bahn des Lebens abkommst,
ohne es zu merken.

⁷Nun aber, ihr Söhne, hört auf mich
und schlagt nicht in den Wind, was ich euch sage:

⁸Geh dieser Frau aus dem Weg,
komm bloß nicht in die Nähe ihrer Haustür!

⁹Sonst verlierst du deine Ehre,
und ein grausamer Gegner richtet alles zugrunde,
was du in vielen Jahren aufgebaut hast.

¹⁰Fremde bereichern sich an deinem Vermögen,
und was du mühsam erworben hast,
nimmt ein anderer in Besitz.

¹¹Und wenn schließlich dein Ende naht,
wenn deine Kraft und deine Gesundheit vergehen,
dann jammerst du:

¹²»Ach, warum nur habe ich die Erziehung gehasst,
Warnungen in den Wind geschlagen

¹³und nicht auf die gehört, die mich unterrichtet haben?
Warum habe ich nicht besser darauf geachtet,
was meine Lehrer sagten?

¹⁴Beinahe wäre ich ganz ins Unglück gerannt,
dann wären meine Vergehen öffentlich bekannt
geworden!«

¹⁵Trinke Wasser aus deiner eigenen Zisterne,
Wasser, das aus deinem eigenen Brunnen kommt!

¹⁶Sollen deine Quellen etwa nach draußen fließen
und sich auf öffentliche Plätze ergießen?

¹⁷Sie sind doch ganz allein für dich bestimmt
und nicht für Fremde!

¹⁸Deine Quelle soll gesegnet sein, freu dich an der Frau,
die du in jungen Jahren geheiratet hast!

¹⁹Sie ist liebenswert wie ein Reh
und anmutig wie eine Gazelle.
Ihre Brüste sollen dir immer Lust und Freude bereiten,
lass dich von ihrer Liebe immer wieder in den Bann
ziehen.

²⁰Warum also willst du, mein Sohn,
dich auf ein Abenteuer mit einer fremden Frau einlassen
und dich einer Unbekannten in die Arme werfen?

²¹Die Wege eines Menschen
liegen offen vor den Augen des HERRN,
er achtet auf alle Pfade, die einer geht.

²²Den Gottlosen nehmen seine Sünden gefangen,
er verstrickt sich in seiner Schuld.

²³Er wird sterben, weil es ihm an Selbstbeherrschung fehlt,
in seiner bodenlosen Dummheit geht er in die Irre.